

## **Palästinenser fordern IDF zum Handeln nach Ermordung eines Amerikaners auf**

Nach dem gewaltsamen Tod des amerikanischen Palästinensers Saif Musallet in der Westbank rufen Palästinenser die IDF dazu auf, gegen Siedlerterrorismus vorzugehen. Fragen nach Verantwortung und Gerechtigkeit bleiben.



Mazra'a ash-Sharqiya, Westjordanland – Saif Musallet stand kurz vor seinem 21. Geburtstag. Während er seine Familie besuchte, begannen seine Gedanken, sich in Richtung Ehe zu wenden. „Ich denke, es ist an der Zeit, dass ich heirate“, sagte Musallet in einem Telefonat mit seinem Vater, Kamel, in der vergangenen Woche. „Hoffentlich kann ich während meines Aufenthalts hier eine zukünftige Partnerin finden, um mich zu verloben.“ Dieses Telefonat sollte Kamel das letzte Gespräch mit seinem Sohn sein. Tage später, so berichten seine Familie und Augenzeugen, wurde Saif von israelischen Siedlern zu Tode geprügelt.

## **Der tragische Vorfall**

Musallet war einer von zwei Männern, die an diesem Tag von Siedlern getötet wurden, wie das palästinensische Gesundheitsministerium berichtete. Sie wurden in der benachbarten Stadt Sinjil angegriffen, wo ihre Familien landwirtschaftliche Flächen besitzen. Am Sonntag versammelten sich Hunderte, um den beiden Männern die letzte Ehre zu erweisen und ihre Leichname zum letzten Ruheort zu tragen. Einige Trauergäste weinten offen und vergruben ihre Gesichter in den palästinensischen Flaggen, die um die Körper gewickelt waren.

## **Gestiegene Gewalt und Verlust**

Die beiden Männer sind unter den beinahe 1.000 Palästinensern, die seit dem Ausbruch des Krieges in der Region am 7. Oktober 2023 durch das israelische Militär oder Siedler getötet wurden, so die Vereinten Nationen. Ihre Todesfälle markieren die jüngste Eskalation der Angriffe von Siedlern in Sinjil, wo palästinensische Bewohner berichten, dass Siedler in den letzten zwei Monaten auf ihr Land vorgedrungen sind und die Palästinenser terrorisieren.

## **Unbarmherzige Angriffe**

Musallet war unter Dutzenden von Palästinensern, die nach dem Freitagsgebet nach Sinjil fuhren, um zu ihren Feldern zu gelangen. Sie berichteten, dass sie von Siedlern mit Steinen, Knüppeln und Schusswaffen attackiert wurden. Augenzeugen berichteten CNN, dass eine Gruppe von Siedlern auf Musallet einstürmte und ihn mit Stöcken oder Knüppeln schlug.

Der jüngere Bruder von Musallet erreichte ihn und rief um Hilfe. Er sagte, Musallet sei bewusstlos, aber immer noch am Atmen und benötige eine Ambulanz. Allerdings konnte diese mindestens zwei Stunden lang nicht zu ihm gelangen. Siedler

hatten bereits die Windschutzscheibe eines Rettungswagens eingeschlagen, und das israelische Militär feuerte Tränengas, um die Menschenmenge der Palästinenser zu zerstreuen, und verweigerte stundenlang das Durchlassen der Rettungsfahrzeuge.

## **Zweifelhafte Einsatzlage**

Als die Ambulanz schließlich Musallet erreichte, war sein Gesicht blau und er hatte aufgehört zu atmen. „Niemand konnte zu ihm gelangen“, sagte Kamel Musallet. Er erklärt, dass er das israelische Militär genauso verantwortlich für den Tod seines Sohnes halte wie die Siedler, die ihn geschlagen hätten. „Sie haben die Ambulanz aufgehalten und zugelassen, dass die Siedler tun, was sie wollen“, sagte Kamel Musallet. „Ich mache die israelische Armee ebenso verantwortlich wie die Siedler und die amerikanische Regierung, die nichts unternimmt.“

## **Ein Aufruf an die USA**

Die Familie Musallet hat die Vereinigten Staaten aufgefordert, den Vorfall zu untersuchen. Außer einem Kondolenzanruf vom US-Konsulat hat Kamel Musallet von der Trump-Administration keine weiteren Nachrichten erhalten, nachdem diese in diesem Jahr die Sanktionen gegen israelische Siedler, die von der vorherigen Regierung verhängt wurden, aufgehoben hatte.

## **Über den Verlust hinaus**

Saif Musallet wurde in Port Charlotte, Florida, geboren und wuchs dort auf. Er betrieb zusammen mit seinem Vater eine Eisdiele in Tampa, wo Kabir Musallet sagte, dass Saifs „sanfte Seele“ strahlte. „Jeder liebte ihn. Jeder liebte Saif“, betonte sein Vater.

Kamel Musallet glaubt an eine doppelte Moral – dass die US-Regierung den Tod seines Sohnes ernster nehmen würde, wenn

er ein amerikanischer Israeli gewesen wäre. „Wir wollen Gerechtigkeit. Wir wollen, dass der amerikanisch-israelische und der amerikanisch-palästinensische Bürger gleich behandelt werden“, sagte Kamel Musallet. „Das sind Amerikaner. Aber aus irgendeinem Grund wird der amerikanische Palästinenser anders behandelt als der amerikanische Israeli.“

## **Erfahrungen der Augenzeugen**

Hafez Abdel Jabbar, der ebenfalls US-Bürger ist, war unter den Palästinensern, die an diesem Tag am Tatort waren. Er berichtete, dass Siedler und Soldaten die Ambulanz für Stunden daran gehindert hätten, Musallet zu erreichen, bis ein Fahrzeug mit Beamten von COGAT, der Koordinator für Regierungsaktivitäten in den palästinensischen Gebieten, eintraf und sich bereit erklärte, ihn durchzulassen. Abdel Jabbar ist überzeugt, dass Musallet hätte gerettet werden können, wenn man ihn früher durchgelassen hätte.

„Oh ja, natürlich“, sagte Abdel Jabbar. „Von der ersten Minute an, vom ersten Anruf ... er hat geatmet.“

## **Angriffe auf Journalisten**

Am Sonntag erlebte CNN hautnah die Gewalt der Siedler in Sinjil, als unser Team attackiert wurde. Eine Gruppe von Siedlern zerschlug das Fenster unseres Fahrzeugs. Als Abdel Jabbar CNN zu dem Ort fuhr, an dem er Musallets leblosen Körper fand, begann ein weißes Auto, das Team zu verfolgen. Im Inneren befanden sich mindestens vier Siedler, die ihre Gesichter verdeckten, als sie unser Fahrzeug verfolgten.

Als wir uns einer nahegelegenen Kreuzung näherten, stiegen die Siedler aus ihrem Auto und versuchten, unser Fahrzeug zu bewerfen, wendeten dann jedoch um, als CNN ein nahegelegenes israelisches Grenzpolizei-Fahrzeug erreichte. Die Grenzpolizeieinheit machte sich sofort auf die Suche nach den Siedlern, nachdem CNN sie alarmiert hatte.

Doch Minuten später wurde unser Team überfallen. Die Siedler hatten sich versteckt und angegriffen. Ein Angreifer, der eine Art Knüppel oder Hämmer hielt, traf das Fahrzeug von CNN und zerschlug das Heckfenster, während unser Team davonfuhr. Die israelische Polizei erklärte, sie hätten eine „proaktive Untersuchung zur Verfolgung der Gerechtigkeit“ in diesem Fall eingeleitet und dass solche Vorfälle „äußerst ernst genommen“ werden.

## **Ein Realitätsschock**

„Wenn es uns fünf weitere Sekunden gekostet hätte, wären wir alle geschlagen worden“, sagte Abdel Jabbar. Für ihn ist dies nur ein Vorgeschmack auf die düstere Realität, der er im Westjordanland ausgesetzt ist. Sein Sohn, Tawfic, wurde im Januar 2024 von einem israelischen Siedler getötet. „Du schreist die ganze Welt an, und die ganze Welt schaut zu – bleibt einfach still – sieht all diese Mütter, die ihre Söhne, für die sie 20 Jahre lang so hart gearbeitet haben, zu Grabe tragen. Und der stille Schmerz geht immer weiter“, sagte Abdel Jabbar. „Was dich am tiefsten verletzt, ist die Stille der ganzen Welt.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**